

Betreff: [Helmsgrund] Bitte lesen: Niederschlagswasser optimal nutzen

Von: thorben-helmsgrund@sonnenkinder.org

Datum: 14.07.2022, 22:05

An: Helmsgrund <Helmsgrund@lists.posteo.de>

Hallo zusammen,

auf dem letzten Forum (und auch schon davor) hat Marius uns beispielhaft den spannenden Keyline-Ansatz näher gebracht (siehe auch das von Gerd verteilte Protokoll zum Forum vom 08.07.).

Diesen Mittwoch haben wir während der Gartenzeit verschiedene unserer Blickwinkel dazu eingesammelt und versucht, daraus ein mögliches Vorgehen für die Zusammenarbeit mit Marius, Jenny und Jonas abzuleiten.

Auch wenn generell großes Interesse daran besteht, die Niederschläge optimal zu nutzen, hat es sich als durchaus diskussionswürdig gezeigt, inwieweit das Anlegen von Bewässerungslinien oder -gräben nach dem Keyline-Ansatz für unsere eher kleinteilige Beete praktikabel sein kann, wie das zur bestehenden Beetstruktur passt, und mit welchen Einrichtungs- und Erhaltungsaufwand das ggf. verbunden sein wird.

Ich habe einmal versucht, daraus eine Mail an Marius und seine Kollegen zusammenzustellen. Den Entwurf dazu habe ich unten ausformuliert.

Ich würde mich freuen, wenn ihr diesen Entwurf einmal durchlesen würdet und mir bescheid gebt, wenn ich etwas vergessen oder übersehen oder falsch dargestellt haben sollte, oder auch einfach, wenn ihr mit etwas nicht einverstanden sein solltet.

Bitte schickt mir eure Gedanken dazu bis Dienstag, den 19.07. zu.

Vielen Dank und viele Grüße,
Thorben

Helmsgrund: Niederschlagswasser optimal nutzen

Für Massnahmen zur optimalen Regenwasser-Nutzung möchten wir gerne auf das Wissen von euch -Marius, Jenny und Jonas- zurückgreifen und gemeinsam mit euch nach Wegen zur Umsetzung suchen und diese ggf. auch gemeinsam umsetzen.

Dabei ist zu beachten, dass wir auf dem Gelände des Helmsgrunds bestimmten Beschränkungen unterliegen. So dürfen wir auf dem Gelände keine Bäume und hochwachsende Sträucher ansiedeln.

Auch am Bodenrelief selbst dürfen wir keine massgeblichen Veränderungen vornehmen, d.h. wir sind auf eine beim Gärtnern übliche spatentiefe Bearbeitung des Bodens begrenzt.

Ferner müssten die Massnahmen wie Furchen zur Ableitung von Regenwasser so gestaltet werden, dass sie nicht zur Stolperfalle für Gärtnernde werden und auch den Einsatz von Gerätschaften wie Schubkarre und Rasenmäher nicht wesentlich behindern.

Bei der Wahl der Methoden würden wir hingegen euren Ideenreichtum nicht einschränken und auf eine bestimmte einzelne Ansätze wollen. Konzeptionell wollen wir dabei euer gesamtes

vorhandenes Wissen und Erfahrungen zur Wasserrückhaltung anzapfen.

Wir würden das gerne so angehen, dass ihr zunächst einen Plan entwickelt, wie ihr das im Helmsgrund umsetzen würdest, und zwar zunächst frei von der bestehenden Beetstruktur, aber mit der durch den Zaun eingeschlossenen gärtnerisch genutzten Fläche.

Außerdem interessiert uns, ob wir spezielle Gerätschaften für die Einrichtung benötigen, und wieviel Aufwand das bedeuten würde. Wir sind gerne bereit, hier aktiv mitzuhelfen, können das aber auch nur sehr individuell und zumeist zeitlich begrenzt tun. Gleiches gilt für die Erhaltung der einmal angelegten Strukturen: Wieviel Material und Zeit müssten wir hier für ein Gartenjahr einplanen?

Anhand des Konzeptes und der Antworten würden wir dann - um die praktische Umsetzbarkeit zu prüfen- zunächst auf der freien Fläche eine Versuchsanordnung anlegen wollen, z.B. ein Beet mit einer Bewässerungslinie und einem Stück Weg, und einem entsprechenden Vergleichsbeet ohne Massnahmen zur Wasserzurückhaltung.

Von euch würden wir dazu gerne zeitig wissen, ob ihr euch mit dieser Vorgehensweise anfreunden könnt.

Was spricht aus eurer Erfahrung für ein solches Vorgehen?

Was spricht womöglich dagegen?

Wir sind gespannt auf Eure Antworten! :)

Helmsgrund mailing list

Helmsgrund@lists.posteo.de

<https://lists.posteo.de/listinfo/helmsgrund>